

in Neapel.

Böfierung.

Neapel, 18. August.

Neapel, der das um-
fange, wurde in
r wieder ein schwacher
Die gesamte Bevöl-
ergriffen, aus
Nachschub unter
Tagesanbruch heraus-
n o d s a d i s h e n
ewohner in ihre Häu-
situt von Neapel hat
t rein lokales,
e der Folgerückstun-
am 28. Juli handelte,
von Vozzoli hinaus
Gebiet des Schweiß-
im übrigen häufig
von der Bevölkerung
werden.

von Bornholm
amt.

Berlin, 13. August.

heute die Verhan-
ing von der Deut-
ungsländ bei Born-
holt" mußte am 7.
See niedergehen, weil
der Getriebe-
nliche Motorschiff
Schleppboot, Zwei-
händler glatt, bis in
flugboot kenterte.
onten nur Kapitän
Friedrich auf
gerettet wurden.
Deutlichen Bräseln
unter Tippmann,
men um. In der
Vorgänge, insbeson-
offenen Maßnahmen,
stellen, ob nach Lage
die Rettung der Flüg-
Seesamt hatte
nigen Tagen bereits
emünde ein Cata-
Mittels der See-
die Schiffsmerkmale
untermals D 864
sich bei dem Ra-
die Mittelglieder des
die Anlage der Wasse-
und über das vor-
umweisen, Signal-
dem Termin wur-
den und verschiedene
erfen von Reinen an
ausgeführt.

aus dem Zug

Station Mühlstein
s früh gegen 7 45 Uhr
e Simon, Berlin,
S a f a w a g e n d e m
Berlin. In dem
die Verunglückte ge-
re Verletzungen aus-
st der Zug an der
von 90 Stunden-Ris-
in dem Eisenbahn-
prige und ein
ordnet, jedoch es nicht
ist. Simon, Berlin,
Zuge geflüht hat.

brechers.

(Meld.) Der fische
m Montag abend in
us den Kuffen er-
st von erheb-
Verletzungen, in der
Beute vermutete, ist
nicht anders verhält
immen, deren echte
ressors befinden.

Schnittwunden im
schon am frühen
der aber glimpflich

explosion.
en schweres Un-
splay von Rember-
pfeiten dort mit
sie auf der Wiese
hoffe auf den Boden
Kinder wurden
egt.

obungsunfall.
Prototyp nach Tre-
u t o d u s f ü r t z e
n oberhalb von
ung auf ein Feld
sonen wurden ver-
den ins Treibfeld
e leichter Verletzten
urden.

ken.
chiedenen Orten des
Lagen eine Anzahl
ommen. Seit dem
hen Zeitung" stehen
aus Pöbunden und
skenhaus der Barm-
t worden. Ein 17-
dort am 10. August
konnte bereits wie-

ord im Dauerflug.
den amerikanischen
O'Brien haben
en Brüdern Hunter
en ununterbrochenen
Flieger legen ihren

wieder aufgetaucht
kurzen unter der
nief des Vulkan
st. Mit dem Auf-
des Vulkan
elsstöße und ande-
n in die Luft. Die
jetzt 10 Meter über

Aus der Heimat.

Fußprozeßion nach Revelar.

m. Bocholt, 14. August. Am 23., 24. und 25. August
findet die diesjährige Fußprozeßion nach Revelar statt.
Am Sonntag, dem 17. August, ist nach dem Hochamt
(etwa 11.30 Uhr), eine Verlesung der Pöiger im
Gesellenhause. (Siehe Anzeiger.) In diesem Jahre wer-
den, so Gott will, zwei Vorstandsmitglieder, die Herren
Franz Gichtbrod (Steinerner Str.) und Franz
Köpper (Schanze) zum 25. Mal als Führer an der
Prozeßion teilnehmen. Außerdem nimmt ein Pöiger,
Herr Josef Lejon (Schanze) zum 50. Mal an der
Fußprozeßion teil. Es findet daher am Sonntag, dem
24. August, in Revelar im Anschluß an die um 3 Uhr
in der Basilika stattfindende Andacht eine Jubiläums-
feier im Jünglingsaal (heim Gesellenhause) statt. An
dieser Feier mögen alle Pöiger teilnehmen.

Patronschaft der Diebstahlschiffe.

m. Bocholt, 14. August. Am nächsten Sonntag, dem
Fest Mariä Himmelfahrt, wird das Patronschaft der
Diebstahlschiffe gefeiert. Aus diesem Anlaß ist nach
dem Hochamt feierliche Prozeßion mit dem Hochwürdig-
sten Gut um die Kirche. Diejenigen Mädchen, die an der
Prozeßion als Engelchen teilnehmen wollen, mögen
Samstag, morgens 9 Uhr, zum Ueben in die Kirche
kommen. Blumen brauchen am Sonntag zur Prozeßion
nicht mitgebracht zu werden.

Wwe. Anton Vallee.

m. Bocholt, 14. August. Die Gärtnereibesitzerin
Wwe. Anton Vallee sollte ihren 90. Geburtstag nicht
mehr erleben. Sie hat am Dienstag ihre Augen ge-
schlossen. Am 16. September 1840 zu Douai in Frank-
reich geboren, hat sie also ein Alter von nahezu vollen
90 Jahren erreicht. Als Zwanzigjährige trat sie im
Jahre 1860 als Gouvernante in den Dienst der Fürst-
lich Salm-Salm'schen Familie zu Schloß Anholt. Diese
hatte sehr bald die Liebesbeziehung gewonnen, in ihre
geistig hochstehende Erzieherin für ihren Nachwuchs
erlangt zu haben. Ungefähr zur selben Zeit trat auch ihr
späterer Gatte, der Obergärtner Anton Vallee, in den
Dienst der fürstlichen Verwaltung. Mit Genehmigung
des Fürstlichen Hauses schloßen diese beiden ein Ehebandnis
und im Jahre 1864 verließ die Gouvernante Clementine
Behague als Frau Obergärtner Vallee die Kirche zu
Anholt, um in die prächtig ausgestattete Gärtnere-
wohnung ihren Einzug zu halten. Vallee gab im Jahre
1872 seine Stelle auf, um in Bocholt eine eigene Gär-
nerei zu gründen. Im Jahre 1914 feierte das Ehepaar
die goldene Hochzeit. Nach dem Tode ihres Mannes hat
die jetzt Verwitwete in unermüdlichem Fleiß den um-
fangreichen Betrieb selbstständig fortgesetzt. Ihr Leben
war Mühe und Arbeit und Sorge für ihre Kinder K.l.p.

Keine Fleischvergiftung?

m. Bocholt, 14. August. Zu dem gestrigen Bericht
über Fleischvergiftung wird amtlich mitgeteilt, daß aus
einer Familie Mutter und 3 Kinder leicht an Darm-
katarrh erkrankt und vorübergehender im Krankenhaus
untergebracht sind. Daß die Ursache der Erkrankung auf
den Genuß von Bratwurst oder sonstigen Fleischwaren
zurückzuführen ist, konnte bisher nicht nachgewiesen
werden. Erst die in der Wege geleitete bakteriologische
Untersuchung wird Näheres ergeben. Zu etwaigen Be-
schränkungen liegt kein Anlaß vor, zumal weitere Er-
krankungen nicht gemeldet sind.

Viehmarkt.

m. Bocholt, 14. August. Auf dem gestrigen Vieh-
markt waren 492 Schweine (Pörfel) aufgetrieben. Die
Preise bewegten sich zwischen 4-5 M. je Mierswoge.
Infolge des starken Regens war der Handel mäßig.
Räuferschweine kosteten 50 bis 58 M. Nächster Vieh-
markt, verbunden mit Krammarkt, ist am 10. Septem-
ber.

Brieftaubenzuchtverein „Luffbote.“

m. Bocholt, 14. August. Außer der bereits gestern
mitgeteilten Taube des Herrn W. Spandier sind bisher
noch zwei Tauben von Mitgliedern des Vereins vom
Insterburger Flug zurückgekehrt. Am Dienstagabend
traf eine Taube des Herrn Bernhard Meteling
(Lomida) und gestern nachmittag eine Taube des Herrn
Wilhelm Katering (Lomida) ein; diese
letzte Taube hat übrigens auch im vergangenen Jahre
beim gleichen Flug einen Sieg errungen. Auf jeden
Fall darf man behaupten, daß die Tauben des Vereins
„Luffbote“ auf der weitesten Flugstrecke, die wir über-
haupt zur Verfügung haben (Insterburg — Bocholt =
1150 km.) nun einmal zu schlagen sind.

Jungmännerting im R. A. B.

m. Bocholt, 14. August. Heute (Donnerstag) abend,
20 Uhr, ist Vereinsabend mit Vortrag des Herrn
Kaplan Heuser über die Kinderfreundbewegung.
Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist Ehrenpflicht.

Jungfrauenkongregation Diebstahlen.

m. Bocholt, 14. August. Die Geklagte teilung hat
heute abend 8 Uhr Uebung im Arbeiterheim St. Paulus.

m. Dingden, 14. August. Hohes Alter. Heute feiert
Frau Witwe Hermann Happers, Gertrud geb.
Siding, im Kreise ihrer sechs Kinder und 14 Enkel ihren
80. Geburtstag. Die Greflin ist körperlich und geistig
noch recht rüstig. Noch täglich liebt sie ohne Beile
mit größtem Interesse das „Bocholter Volksblatt“.
Möge ihr weiterhin ein sonntäglich Lebensabend beschieden
sein.

m. Dingden, 14. August. Neue Seuchenerbe. Wie
aus einer Bekanntmachung des Landrats von Vorden
in vorliegender Nummer hervorgeht, hat sich die Maul-
und Klauenseuche neuerdings wieder ausgebreitet.
Ueber die verletzten Weiden und Geshäfte der Land-
wirte Wilhelm Gerken (Cantern), Heinrich Dür-
ken (Dorf) und Wwe. Hugo Niehaus (Dür-
bauerschaft) wurde die Sperre verhängt.

m. Suderwind, 14. August. Die Mollerei-Gesell-
schaft hält am Mittwoch, dem 20. August, nachmittags
um 5 Uhr, im Saal August Janßen eine außerordentliche
Generalversammlung ab. Die Tagesordnung ist aus
einem Inserat in der vorliegenden Nummer zu ersehen.

104. oder 105. Geburtstag?

Ein Nachwort zur Pannemann-Feier.

m. Bocholt, 14. August.

Der alte Pannemann wurde am vergangenen Son-
tag 104 Jahre alt. Daran ist nicht zu zweifeln, hinter-
lassen er am 11. August 1826 geboren ist, was man im
Taufregister des Pfarramtes St. Georg in Bocholt fest-
stellen kann. Pannemann ist am Montag auch in sein
105. Lebensjahr eingetreten, woran ebenfalls nicht zu
zweifeln ist. Über daß er am Montag auch seinen 105.
Geburtstag begangen haben soll, vermögen wir mit
dem besten Willen nicht einzusehen, selbst dann nicht,
wenn sogar Hindenburg in seinem huldvollen Schreiben
den alten Herrn zu seinem 105. Geburtstag beglück-
wünscht hat. Nicht etwa, als ob wir Pannemann da-
durch „degradieren“ wollten. Das liegt uns gewiß fern.
Auch ändert das nichts an der Tatsache, daß Panne-
mann der älteste Mann des Deutschen Reiches ist, was
uns bisher niemand streitig gemacht hat. Aber seinen
105. Geburtstag hat Pannemann, um es nochmals zu
sagen, am Montag nicht begangen. Und zwar aus
folgenden Gründen:

Pannemann ist am 11. August 1826 geboren. Der
Tag seiner Geburt feierte demnach am Montag
zum 105. Mal wieder. Das ist unbestreitbar, aber eben-
so unbestreitbar ist, daß der sogenannte „Geburtstag“
der Jahrestag der Geburtskunde ist, ein Kind also
seinen ersten Geburtstag erlebt, wenn es ein Jahr
alt geworden ist. Man pflegt ja auch zu sagen: ich
„feiere“ oder ich „begehe“ meinen Geburtstag, man will
damit sagen, daß man dann den Jahrestag der
Wiederkehr des eigentlichen Geburts-
tages oder richtiger der Geburtskunde feiert oder be-
geht. Wenn man also 30 Jahre alt wird, dann begeht
man die 30. Wiederkehr des Geburtstages, feiert also
seinen 30. Geburtstag und nicht seinen 31. Geburtstag.
Pannemann hat demnach mit der Vollendung seines 104.
Lebensjahres und mit dem Eintritt in das 105. Lebens-
jahr seinen 104. Geburtstag begangen. Daran blüßt
bei klarer Ueberlegung nicht mehr zu zweifeln sein.

Das es übrigens gar nicht so überflüssig ist, über
die „Geburtsstagesfrage“ Klarheit zu verschaffen, dürfen
folgende Tatsachen beweisen: Nicht weit von Bedum,
das ob seiner „Anschläge“ weit über seinen näheren

Umkreis hinaus bekannt ist, liegt die Gemeinde Dies-
born, in der die älteste Frau Westfalens, die
„Oma Krämer“, ihren Wohnsitz hat. Sie ist am
29. Februar 1828 geboren, also fast genau 1 1/2 Jahre
jünger als Pannemann. Als nun das Jahr
1927 heranrückte, gab es im Kreis Bedum ein großes
Rätselraten um Oma Krämers Geburtstag und als
Folge davon einen noch größeren Wirrwarr. Und da man
in Diesborn auch der irrigen Auffassung war, daß die
Oma im Februar 1927 ihren 100. Geburtstag be-
ging, jagten die Schulkinder auch an dem Tage, an dem
Oma tatsächlich doch erst 99 Jahre alt wurde, zu Ehren
der alten Dame allerlei schöne Sprüche, die freund-
lichen Nachbarn schmückten die Wohnung des Geburts-
tagsfindes fein säuberlich und pöfulten bis in des
Morgens Frühe hinein ganz gehörig auf das Wohl der
unverwundlichen Oma. Ja sogar bis nach Berlin drang
die Kunde von dem festesten Fest, und Reichspräsident
von Hindenburg wie auch der damalige Reichs-
kanzler Marx landten Glückwunschkarten, denen sie
100 M. in bar und eine wunderbare Tasse beifügten.

Alles dies war nun leider ein Jahr zu früh
geschehen; denn als der Kanzler des Deutschen Reiches
von seinem Irrtum erfuhr, nämlich daß die Oma an
ihrem angebliehen 100. Geburtstag gar nicht 100 Jahre,
sondern erst 99 Jahre alt wurde, hat er Frau Oma
Krämer, ihm die Tasse wiedergegeben, um die Jahres-
zahlen 1927 — 1927 in 1828 — 1928 berichtigt zu
lassen. Da kam er übrigens bei der Oma, die sich bis in
ihre hohen Jahre ein gebundenes Mitwirken bewahrt hat-
te, an. Sie traute dem Braten nicht recht und be-
hielt „feinstens“ ihre Tasse. Doch worauf es uns hier
ankommt: als man in Berlin von angebliehen
100. Geburtstag der Oma erfuhr, nahm man selbst-
verständlich an, sie würde auch 100 Jahre alt, was
allerdings nicht stimmte. Auf jeden Fall können wir
aus diesem „Bedumer Anschlag“, der den Vorzug hat,
wahr zu sein, ersehen, daß es gar nichts schaden kann,
wenn auch maßgebende Stellen sich einmal klar darüber
werden, wann man den 100. und wann man den 101.
Geburtstag begeht. Hoffentlich trägt vorstehende Be-
weisführung zur Klärung dieser „so eminent wichtigen
Frage“ bei.

m. Berlo, 13. August. Primisfeier. Am nächsten
Sonntag, am Feste Maria Himmelfahrt, feiert um 10
Uhr ein Sohn unserer Gemeinde, der neu geweihte
Priester Herr Heinrich Wehnert, in seiner Heimat-
kirche die erste hl. Messe, das feierliche Primisamt. Es
ist das letzte Mal, daß seit dem gut hundertjährigen
Bestehen unserer Pöiere ein Sohn der Gemeinde die
Stufen des Altars hinaufsteigt, um als Priester des
Herrn das Erbkissen hier darzubringen. Von den
sieben aus Berlo kommenden Priestern sind außer dem
hochw. Herrn Primisanten nur noch zwei am Leben,
nämlich Herr Jesuitenpater Anton Seggewitz in
Düsseldorf und Herr Pörier Gerhard Ten Haken in
Großbren. Gestorben sind: Jesuitenpater Nikolaus
Pörier in Amerika, Pörier Thewes in
Dösterreich und Pastor Niehaus in Münster.
Der Herr Primisant ist der jüngste Sohn des Herrn
Schulzen Heinrich Wehnert von hier. Er besuchte zu-
erst das Gymnasium in Bocholt, bezog dann nach be-
standenen Matur die Universität in Freiburg (Breis-
gau), wo er zunächst vier Semester Latins studierte
und in diesem Fache das Diplom mit bestem Erfolge er-
warb; als dann rief ihn der hochw. Herr Bischof nach
Münster zurück, wo er an der dortigen Hochschule
Philosophie und Theologie studierte, bis er endlich am
Feste des hl. Laurentius, am 10. August, mit neun
anderen Seminaristen in der hohen Domkirche zu Mün-
ster vorzeitig zum Priester geweiht wurde. Seine erste
Messe feierte er im Beisein seiner Eltern und
nächsten Verwandten unter Mitwirken des heimatsparers
am 11. August in der Klosterkirche der Schwestern von
der Göttr. Vorsehung, auf der Friedrichsburg in Münster
wo seine leibliche Schwester Helena Wehnert eintrat und
unter dem Namen Schwester Reinharde des Ordens-
schwester nahm. Die ganze Pöriegemeinde freute sich auf
das bevorstehende seltene und schöne Fest der feierlichen
Primis in der heimatskirche und bereitet sich zu ihrer
möglichst würdigen Feier vor.

Vom Niederrhein.

m. d. Melsburg, 13. August. Die Städtische Frei-
willige Feuerwehr beschloß in ihrer gestrigen Versamm-
lung, mit 18 Mitgliedern am Provinzial-Feuerwehr-
verbandstag in Münster teilzunehmen. Die Abfahrt mit
Auto ist am Sonntag, morgens 6 Uhr, von der
Gärtnerei Dorenbach.

m. d. Melsburg, 13. August. Rentenzahlung. Heute
(Donnerstag), vormittags von 9 — 12 Uhr, erfolgt an
der hiesigen Stadtkasse die Auszahlung der Sozial-
alters- und Rentrenten nebst Zusatzrenten.

m. Melsburg, 13. August. Sportplatz. Der hiesige
Sportplatz, der von allen Sport treibenden Vereinen,
dem Westdeutschen Spielverein, der deutschen Jugend-
kraft und den Schulen als Übungsplatz benutzt wird,
ist in den letzten Jahren bedeutend verbessert worden.
Während das Gelände früher manche klüpprige Stelle
bei Regenwetter aufwies, was namentlich bei der Aus-
tragung von Spielen gegen auswärtige Vereine un-
angenehm sich bemerkbar machte, sind diese in letzter Zeit
durch freiwillige Uebernahme der Arbeit durch Vereins-
mitglieder planiert und durch jagendmäßige Aufschüttung
beseitigt worden. Es bedurfte langwieriger Arbeit, bis
der jetzige gute Zustand erreicht wurde, so daß jetzt der
Platz auch bei nassem Wetter in guter Verfassung ist.
Auch die Einfriedigung ist in einfacher, aber geschmack-
voller und praktischer Weise neu erfolgt. Eisenpfähle
und Geströbe umschließen den Platz. Die Seite des
Sportplatzes, die an der Straße entlang führt, hat jetzt
eine Bretterwand zum Schutz gegen nicht zörende
Zuschauer erhalten; ebenso wird eine Gangwand für die

2. Stog vor Engel zu erringen. — Bei dem letzten Be-
richt über Meyer-Silbde ist ein Irrtum unterlaufen;
es muß in der Ueberschrift heißen: Meyer-Silbde, die
mehrfachen Sechstagesfeier.

„Quer durch Bocholt.“

Nachstehend veröffentlichen wir eine genaue Auf-
stellung der Ergebnisse des Wettschwimmens „Quer durch
Bocholt“, das am vergangenen Sonntag gelegentlich
des Sportfestes der Bocholter Jugend stattfand: 1. Hof-
richter B. W. B. 30,00 Minuten; 2. Biermann B. W. B.
30,50 Minuten; 3. Hochgarts B. W. B. 31,48 Minuten;
4. Unger B. W. B. 32,35 Minuten; 5. Tade B. W. B.
32,38 Minuten; 6. Schneider B. W. B. 32,42 Minuten;
7. Sahmann T. u. B. 33,00 Minuten; 8. Donker
B. W. B. 33,09 Minuten; 9. Auer (Walter) B. W. B.
33,40 Minuten; 10. Donders B. W. B. 33,50 Minuten;
11. Göttsels B. W. B. 34,30 Minuten; 12. Selbel
B. W. B. 34,40 Minuten; 13. Glimmeling T. u. B.
34,45 Minuten; 14. Wegen B. W. B. 35,07 Minuten;
15. Hengtermann T. u. B. 36,18 Minuten; 16. Kieger
T. u. B. 36,25 Minuten; 17. Schmeint T. u. B. 37,16
Minuten; 18. Nienhaus T. u. B. 37,23 Minuten; 19.
Jarwid T. u. B. 39,25 Minuten; 20. Schneider T. u. B.
41,02 Minuten. Zwei Teilnehmer hatten unterwegs
aufgegeben. Sieger wurde Bocholter Wasserportverein
1920 e. V. mit drei Staffeln von je vier Teilnehmern.

Abnahme der Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen.
Die Prüfung findet am heutigen Donnerstag,
abends von 7 bis 8 Uhr, auf dem Platz des B. F. C. 1900
am „Gute Hünling“ statt. Interessenten wollen sich
frühzeitig einfinden.

Deutsche Jugendkraft

D. J. K. Rhede.
Die sportlichen Darbietungen bei den „Carl-Mollers-
Spielen in Rhede.“

Schon seit einigen Wochen arbeitet die hiesige
D. J. K. Abteilung daran, das Fest zur Erinnerung an den
untergebliebenen Prälat Carl Mollers würdig zu begehen.
Dieser große Mann, der es verstanden hat, dem drohen-
den Körperfall, diesem Götzenbild aus eigenem Leib,
Einhalt zu gebieten und in seinem neuen Verbands den
Primat der Seele auch im Sporte durchzuführen, soll
geehrt werden. Der hiesige Verein will durch eine schöne
sonntägliche Veranstaltung beweisen, daß eine schöne
Sportausübung auch nach den Ideen Carl Mollers
möglich ist. Er will den Rhedern zeigen, daß die
D. J. K. als ein Mitglied der Kath. Aktion da ist; da-
rum wird die Feier durch einen Festgottesdienst ein-
geleitet. Deshalb soll auch die Straßenspiele durch die
wichtigsten Strahlen von Rhede gehen. Wir brauchen
uns nicht zu verkriechen und zu schämen, daß wir uns
als überzeugte katholische Jungmänner der Despotie
lichte zeigen. Der Sport in unserm Verbande ist uns
mehr als die Befriedung des Leibes. Wir wollen inner-
halb der Kath. Aktion öffentlich für die Belange des
Katholizismus eintreten.

Für die große Staffeln haben die Vereine des Be-
zirks gut gemeldet. Aus Emmerich, Mels, Bocholt,
Melsburg usw. gehen Mannschaften an den Start. Die
Straßen von Rending nach Rhede ist in guter Ver-
fassung. Somit ist Gewähr gegeben, daß es einen Kampf
gibt, wie er in Rhede noch nicht ausgefochten wurde.
Wir bitten schon jetzt, den Ordern das Amt leicht zu
machen, und sich ihren Aufforderungen gern zu fügen.
Es ist das erste Mal, daß eine so große Staffeln von
8 gemeldeten Mannschaften in den Ausschritten über das
Rheider Wasserbahnstrecke. Es ist selbstverständlich,
daß das Programm für eine solche Feier sich nicht allein
auf das Staffellaufen beschränkt. Ausgesprochen schö-
nen Verhandlungen mit der wohl bekannten D. J. K.
Mannschaft Westdeutsches: Duisburg-Wandheimer-
ort. Sollen die Arbeiten des Vorstandes zwecks Ver-
pflichtung dieser Elf von Erfolg gekrönt sein, dann wird
auch am Jugendfest nachmittags Großbetrieb sein.
Auch wird ein Faustballspiel ausgetragen. Im
Saal findet bei der Siegereröffnung Schauturnen
statt. Ein Kaspertheater wird die Pöulen ausfüllen.
Zu diesen Veranstaltungen laden wir die Rheder Be-
völkerung ebenso die D. J. K. der Umgegend herzlichst
ein.

Deutsche Jugendkraft Dingden.

Nach einer langen Ruhepause ein Fußballspiel findet
am Sonntag, dem 17. August, ein sehr interessantes Fuß-
ballspiel auf dem hiesigen Platz an der Bahn statt.
R. A. B. Bocholt und D. J. K. Dingden werden sich
im Kampfe gegenüberstehen. Die Dingdener wollen in
diesem Spiele zeigen, daß sie in der langen Pause nicht
geschlafen haben. Die jungen R. A. B. sind den
Dingdenern noch eine unbekannte Mannschaft. Beide
Gegner aber werden sich bemühen, ein wirkliches Fußball-
spiel vorzuführen, wie die D. J. K. es von uns ver-
langt. Die Spieler werden gebeten, durch ihr Verhalten
nach außen hin zu zeigen, daß die wirkliche Jugend-
kraft sind und höheres wollen als nur den Sport.
Wir wollen keine Punkte; keine Reforducht und Pro-
fligier. Wir wollen ein Mittel sein, um das Ideal der
katholischen Körperpflege zu verwirklichen. Das Spiel
beginnt um 4.30 Uhr und nicht um 3 Uhr, da der Platz
vielleicht belegt ist. Die Jugendkraft von Dingden
markieren um 4 Uhr geschloßen vom Vereinslokal
Hengtermann. Dingden stellt folgende Mannschaft:
Wilmten, Hilpas, 3. Wiebenbrä, Fortmann, Bruno W.
Köfers, 1. Köfers, 2. Niemann, Köfers, 3. Bötten, Hil-
pas, 1. Köfers, Gelling, Sieg, Hegering. — Die Spiel-
führer von R. A. B. wollen ihren Spielern die Zeit 4.30
Uhr mitteilen, da sonst leicht ein Irrtum sich einstellen
könnte.

D. J. K. „Ballspielverein 1920“ Haltern.

Am kommenden Sonntag (17. August 1930) folgt
unser Jugendabteilung einer Einladung der Abteilung
Rhede zur Mollers-Gedenkfeier; sie wird dort gegen die
gleiche Jugend von Rhede ein Propaganda-Spiel aus-
tragen. Da uns die Spielführer der Jugendabteilung
Rhede unbekannt ist können wir über den Ausgang des
Spieles nichts berichten. Spielanfang 12.30 Uhr. Ab-
fahrtzeit mit Auto 11 Uhr ab Vereinslokal Hoffmann
(Haltern). Unsere Jugend spielt in folgender Auf-
stellung: Klein, Möllenbed, Möllenbed, Schaffels,
Kraendel, Hallen, Schuhmacher, Hosenkamp, Sorge-
nicht, Geling, Sieper.

4 Pfennig Pöfent
MAGGI'S Fleischbrühwürfel
Zur Ersatzung von 1/4 Liter vorzüglicher Fleischbrühe.

Aus Westdeutschland.

Auffeherregende Verhaftung.

Donau, 18. August.
Der Kriminal- und Grenzkommissariat Bensheim wurden im 30-Jug Osnabrück-Bensheim zwei Personen festgenommen, von denen der eine wegen Betruges vom Generalstaatsanwalt 1 Berlin gefordert wurde. Die weiteren Ermittlungen ergaben, dass der Osnabrücker Tageblatt" zufolge, das es sich um zwei Ausländer handelt, die sich durch gefälschte Unterlagen in Besitz von Schiffsfahrten nach Australien. Außerdem wurden 10 800 Mark bei ihnen beschlagnahmt. Über die Herkunft ihrer sechs Koffer und deren Inhalt müssen die in Berlin eingeleiteten Ermittlungen Klarheit schaffen.

40 Getreideschuber verbrannt.

Udenbach (Rhein), 18. August.
Die Nachbargemeinde Eich wurde von einem schweren Brandunglück betroffen. In den Nachmittagsstunden fanden plötzlich nicht weniger als 40 Getreideschuber in hellen Flammen und wurden restlos vernichtet. Der Ertrag von mehr als 500 Morgen Land wurde ein Raub der Flammen. Besonders arg sind 16 kleine Landwirte geschädigt worden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mehr als 30 000 Mark. Es liegt Brandstiftung durch spielende Kinder vor, von denen das älteste 10 Jahre ist.

Die drei Toten bei Königstein.

Königstein, 18. August.
Die Namen der drei bei Königstein ertrunkenen Personen konnten jetzt festgestellt werden. Es handelt sich um den Hausmaler Gustav Koch, seine Ehefrau Olga und seine Tochter Magdalen. Der Beweggrund zur Tat konnte noch nicht ermittelt werden.

Weiter erfahren wir:
Der Entschlafene Koch, der aus Hamburg kam, mit seiner Gattin und der Tochter (ein Sohn weilt noch in Amerika) aus dem Leben zu scheiden, ist zweifellos auf geschäftliche Schwierigkeiten zurückzuführen. Am Donnerstagabend hat die Familie ihre Hamburger Wohnung verlassen. In der Nacht zum Freitag haben Freunde, die bereits das Schlimmste vermuteten, die Tür aufbrechen lassen, fanden aber keinen Hinweis darauf, wohin sich die Vermissten begeben hatten. Die Lebensmitten hatten, wie bereits gemeldet, alle Vorräte verloren. Um ihre Identifizierung zu verschleiern. Die in der Handtasche der Frau aufgefundenen Fahrcheine gaben fast den einzigen Anhalt zur Feststellung der Persönlichkeiten. Die Wäscheleine, mit der die Tat ausgeführt wurde, ist offenbar von Frau Koch eigens zu diesem Zweck von Hamburg mitgenommen worden.

Wetterholt, 12. Aug. Es wurden keine anderen Teile verlegt. Da im Wetterholter Schloßgarten seit mehreren Wochen das halbreife edle Spalterobst geknospen wird, legte die Gartenverwaltung, als alle Verträge der Döbele abgekauft wurden, vergeblich blieben, die Schloßgärten in einer der letzten Nächte kisten, die die dort ausgelegten Selbstschüsse, und nach den hinterlassenen Spuren zu urteilen, hatten sie da getroffen, wo sie treffen sollten. Mit heftiger Freude nahm man am nächsten Tage davon Kenntnis, daß wohl nach dem im Alter von ca. 20 Jahren sich in ärztliche Behandlung begeben mußten, weil sie irgendwo empfindliche Verletzungen davongetragen hatten.

Wanne-Eickel, 18. Aug. Das Leben für seine Kameraden geopfert. Im Unterabgetrieb der Jäger "Pilot" drohen Geisteskranken auf die Bergarbeiter herabzufallen. Der Schichtmeister Kampmann wollte zur Befreiung dieser Gefahr einen Schuß vorbereiten. Er aber sein Vorhaben ausführen konnte, erfolgte der Abwurf des Gefährlichen. Kampmann wurde getroffen und so schwer verletzt, daß er auf dem Transport zum Krankenhaus verstarb. Der brave Mann hinterläßt eine Witwe und mehrere unverheiratete Kinder.

Wiesbaden, 12. Aug. Die Polizeibeamten und die Puppe. In einer Schmeibewerkschaft an der Oberstraße wollten Passanten einen Dichtersohn und eine Person gesehen haben. Da die Leute annahmen, es handele sich um einen Einbrecher, alarmierten sie das Ueberfall.

kommando, das auch prompt erschien und sich sofort zu einer gründlichen Durchsicht des Hauses anschickte. Selbstverständlich fehlte es trotz der vorgerückten Zeit nicht an Neugierigen. Das ganze Theater" klärte sich endlich dahin auf, daß es sich bei dem "Einbrecher" um eine ganz harmlose Stoffpuppe handelte, wie sie der Schneider zum Anprobieren seiner Modelle benötigt.

X Soest, 18. Aug. Unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet. Die der "Soester Anzeiger" meldet, wurde unter dem Verdacht, den Brand in der Beamtenbank vorstellig zu haben, der Lehrer Georg Brandau verhaftet. Über diese Verhaftung, die umso auffeherregender ist, als Brandau Stadtverordneter, Mitglied der Schuldeputation und Leiter der kaufmännischen Berufsschule ist, wird bis zur Stunde von den in Frage kommenden Polizei- und Gerichtsstellen jede Auskunft abgelehnt. Es verlautet jedoch, daß Brandau, der von April 1918 bis Februar 1930 den Posten des geschäftsführenden Vorsitzenden beim hiesigen Beamten-Vereins innehatte, ein Interesse an der Befestigung von Belegen gehabt hat, die auf dem Boden der Beamtenbank lagerten. Die vernichteten Belege waren für die Rekonstruktion der von Brandau geführten Bücher, die gelegentlich einer Revision beanstandet worden waren, von Wichtigkeit. Brandau ist am Montagabend in das städtische Krankenhaus überführt worden, da er im Laufe der Vernehmungen einen Herz-Kreislauf-Stillstand erlitten hat. Wie die Beamtenbank mitteilt, sind durch den Brand des Dachstuhls keine Verluste für die Bank entstanden, da Geld oder Geldwerte nicht verbrannt sind; verbrannt sind lediglich ältere Belege. Gestohlen oder veruntreut wurde nichts; auch liegen keinerlei Verleumdungen vor. Der Brand ist durch Brandstiftung angelegt worden. Angehörige der Bank kommen für die Brandstiftung nicht infrage.

Offen, 18. Aug. Ein fünfzehnjähriger weilt sich vor den Zug. Gestern warf sich auf der Eisenbahnstrecke Leberuhr-Hellingen ein 15-jähriger Schülererlehnung vor einen Personenzug, der ihn überfuhr und sofort tötete.

A. Witten, 18. Aug. Schwere Ausstellungen in einer nationalsozialistischen Versammlung. Gestern Abend fand eine Versammlung der N. S. D. A. P. statt, in der der nationalsozialistische Redner, Strauß, die nationalsozialistische Sprache. Gegen Ende der Versammlung wurde plötzlich von der Tribüne ein Stuhl in den Saal geschleudert. Das war das Zeichen zu einem ungeordneten Tumult. Die anwesenden Kommunisten stimmten die Internationale an, während die Nationalsozialisten das Hitler-Lied sangen. Etwa 50 Stühle im Saal wurden zertrümmert. Die herbeigerufenen Polizei räumte unter Anwendung des Gummiknüppels den Saal, wobei es verschiedene Verletzte gab. Die Anwesenungen auf der Straße mußten ebenfalls von der Polizei auseinandergetrieben werden.

Calcar, 18. August. Der falsche Christusdarsteller. Ein Schwindler, der als Christusdarsteller der Calcarer Mission auftritt, trieb in den letzten Tagen in der hiesigen Gegend sein Unwesen. Zunächst hatte der Schwindler die Freiheit, dem Spiel in der Zirkusstraße heimzusuchen. Er interessierte sich sehr für das Spiel, begnadete es mit glänzenden und gab nach dem Spiel an, Schriftsteller zu sein. In dieser seiner Eigenschaft wollte er eine besonders prächtige Werkschiff für die Freiheitstribüne und die "Calcarer Mission" herausgeben. Ob dieser schönen Verheißungen war es natürlich klar, daß die ertrauten und gut gelaunten Calcarer Bürger dem Schriftsteller ein Glas Bier und eine Zigarette spendeten. Schnell verschlang er sich aber die Sympathien, als man hörte, daß er außerhalb Calcars über 2000 und - hier nicht mehr als Schriftsteller ausging, sondern als "Christusdarsteller" um milde Gaben für das Calcarer Freizeitspiel bat. Er machte mit seiner langen Kopfmaske, den barocken Gesichtszügen und dem Einbruch eines von den schlechtesten Zeiten mitgenommenen Rüstlers. So zeichneten sich viele mit einem Betrage in das vorgelegte Notizbuch ein. An Rees erzielte ihn aber das Geld. Die Polizei nahm ihn fest und es ergab sich, daß es sich um einen Erwerbslosen Steffens aus Wachen handelte. Der "Christusdarsteller" wurde ins Gefängnis nach Welfer überführt.

X Köln, 18. Aug. Setzt Ford kommt nach Köln. Befanntlich wird Köln der Sitz einer großen Ford-Fabrik. Wie nun verlautet, will Ford Anfang September nach Köln kommen, um den Bau seiner Fabrik zu beschleunigen. Er wird sich am 6. September in New-York auf der "Bremer" nach Deutschland einschiffen, um die Überannmerger Passionspiele zu besuchen. Am 12. Sept. trifft er in Bremen ein und führt zuerst nach Köln.

X Köln, 18. Aug. Verurteilung gegen das Urteil im zweiten Buirer Eisenbahnprozess. Wie wir erfahren, ist in dem zweiten Prozess wegen des Buirer Eisenbahnunglücks, in dem Reichsbahnbetriebsassistent Menne in dem Kampf in Hamm i. W. wegen Mißgebens an dem Unfall zu vier Monaten Gefängnis verurteilt wurde, sowohl von der Staatsanwaltschaft wie von der Verteidigung Berufung eingelegt worden.

gaben die Engländerinnen dank vorzüglichen Reparatur in ein Spiel ab. Das folgende zweite Doppel mußte wegen Dunkelheit abgebrochen werden. Auch hier führten die englischen Vertreterinnen Mubford-Haploid gegen Aufem-Krahwinkel bereits 6:2.

Die Spiele am Mittwoch.

Berlin, 18. August.
Am Mittwoch wurde auf den Blauweiß-Plätzen in Berlin zunächst das am Vortage abgebrochene Doppelspiel zwischen Cilly Aufem-Krahwinkel und Mubford-Haploid beendet. Nachdem am Dienstag das deutsche Paar den ersten Satz 2:6 hatte abgeben müssen, zeigte es bei der Wiederaufnahme des Kampfes prächtige Zusammenarbeit und holte sich mit 2:6, 6:1, 6:1 den verdienten Sieg. Am Nachmittag wurde das Programm des Schlußtages mit dem Einzelspiel Frau Friedleben gegen Mubford-Haploid eingeleitet. Frau Friedleben zeigte ihr gewohnt sicheres Spiel und infolge ihrer technischen Reife kam sie mit 6:4, 6:3 zum Sieg. Einen hartnäckigen Kampf lieferten sich Mubford-Haploid und Frau Friedleben, die die Rheinländerin noch zum Schluß dank ihres hervorragenden Grundlinspiels 7:5, 4:6, 6:3 gewann. Wegen eines starken Gewitterregens mußten am Abend die Spiele für längere Zeit unterbrochen werden.

Nach dem einstufigen Gewitterregen konnte am Mittwoch der deutsch-englische Damen-Tennis-Länderkampf nicht mehr beendet werden. Die Essenerin Hilke Krahwinkel wurde im nächsten Einzelspiel von der Engländerin Mubford-Haploid 6:1, 7:5 ziemlich sicher abgefeuert. Die Engländerin ist damit die erfolgreichste Spielerin ihrer Nation, hat bei den beiden deutschen Einzelspielerinnen Cilly Aufem und Hilke Krahwinkel gewonnen. Auch das Doppelspiel brachte eine glatte Entscheidung. Frau Friedleben-Mubford-Haploid schlugen Mubford-Haploid 6:1, 7:5 ziemlich sicher klar mit 6:3, 6:2. Am Schluß des zweiten Tages stand der Länderkampf nun mit 5:5 Punkten unentschieden. Wegen der Dunkelheit konnten die zwei noch ausstehenden Begegnungen Cilly Aufem gegen Frau Friedleben-Mubford-Haploid und Mubford-Haploid gegen Frau Friedleben-Mubford-Haploid nicht mehr durchgeführt werden. Es sollen am Donnerstag vormittag nachgeholt werden. Keinen wir mit einem Siege der deutschen Meisterin, so scheint der Ausgang des Doppels weniger günstig für Deutschland. Es ergab sich dann in diesem ersten Länderkampf ein unentschiedener Ausgang von 5:5 Punkten.

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

Berlin, 18. Aug. Die heutige Börse bot zur Eröffnung ein ruhiges Bild. Die etwas höheren gestrigen Transferteinblendungen konnten sich nicht immer ganz behaupten, da das gegen Schluß der gestrigen New-Yorker Börse erfolgte ja eine Abkühlung der Kurse auf die europäischen Börsen nicht ohne Einfluß geblieben war und Amsterdam, London und die Schweiz heute ebenfalls schwächere Eröffnungen meldeten. Im großen und ganzen konnte man jedoch ein Nachlassen des Abgabedruckes feststellen. Die Nachfrage hielt sich nach wie vor in engen Grenzen. Momente, die einen nennenswerten Einfluß auf die Tendenz hätten nehmen können, lagen nicht vor. Man unterließ sich über die Abkühlungen beim Stahlverein, über die Vermarktungserklärung der Zellstoff-Waldhoff, die Ausföhrungen Geheimrat Duisbergs in denen der niedrige Kursstand als nur vorübergehend zu bezeichnen bezeichnet wurde und über die Ausföhrungen Dr. Luthers über Disfort und Zinspolitik in den Friedenzungen, in denen der jetzige Reichsbankdiskontsatz von 4% als untere Grenze bezeichnet wurde.

Die Abkühlungen zu den ersten Käufern betrugen nur vereinzelt mehr als 1/4% nach oben oder unten. Gelbbühle, Hotelbetrieb und Wg. Lokal und Kraft waren bis zu 2 1/4% gebessert, während Julius Berger, Svesstad, Dsch. Vinoleum und Gesfubel bis zu 2 1/4% niedriger lagen. Im Verlaufe der Sitzung schied sich eine kleine Kursabwärtsbewegung, später wurde die Tendenz aber allgem. freundlicher. Es waren Kursbefestigungen in bis zu 2% festzustellen, wobei Dedungen der Spekulation eine Rolle spielten, andererseits aber auch bei einigen Werten verläßt aufgetauchte Kaufordern zur Ausföhrung gelangten. Selbstverföhrte, Konti Gummi, Zellstoff Waldhoff und Schiffahrtssaktien zeigten sich durch feste Haltung aus. Dsch. Vinoleum folgten ihren Verlust fast ganz wieder ein, auch nach J. G. Fardens bestand bessere Ausföhrung. Am Umlaufmarkt eröffneten Neubeföhr 30 Wg. höher und sogen im Verlauf um weitere 20 Wg. an. Von Ausländern gaben Bosnier und Antolator nach, während Mexikaner gefest blieben. Die 1/2% Leihante wurden den Käufern mit plus und später 1% höher festgelegt. Deutlich ruhig, Dollar fester, Buenos schwach, Schweiz schwach. Geld unverändert leicht. Tagesgeld noch teilweise unter 2-4%.

Uebersichtung der Reichsbahnkassanweisungen.

Berlin, 18. Aug. Nach den nunmehr vorliegenden Ergebnissen der Zeichnung auf die 6%igen Reichsbahnkassanweisungen ist der aufgelegte Betrag von 75 Millionen RM. wesentlich überzeichnet worden. Die Gesamtsumme der Zeichnungen beträgt nach den bisherigen Feststellungen rund 110 Millionen RM. Es muß deshalb eine Kürzung der gezeichneten Beträge stattfinden. Die Zuteilung an die Zeichnungsteilnehmer erfolgt noch heute durch die Leitung des Konjunkturs. Die Bezahlung der zugewiesenen Beträge durch die Zeichner hat nach den Zeichnungsbedingungen bekanntlich in der Zeit vom 18. bis 21. d. M. zu erfolgen.

Märkte.

Berliner Produktmarkt.

Berlin, 18. Aug. Auf Grund der starken Ueberförmelungen herrschte im gestrigen Nachmittagsverkehr und heute vormittags am Produktmarkt eine schwächere Stimmung, jedoch die Preise im Prompt- und Lieferungsgehalt etwa 2 Mark unter dem gestrigen Schlussniveau lagen. An der Produktentföhrung machte sich eine leichte Erholung bemerkbar, was die stetigen Viererpooler Meldungen und einige Interventionen bezeugten. Das Nahrungsgut von Brotgetreide war aus-

Westdeutscher Rundfunk.

Donnerstag, 14. August 1930.
10.15-11.55 Uhr: Schallplattenkonzert.
12.10 Schallplattenkonzert (Ultraschallplatten).
13.05-14.30 Uhr: Mittagskonzert, Leitung: Eysoldt, So. 1. Kette. 2. Socola, heitere kleine Duettstücke. 3. Clemens. 4. Kleberäume. 5. Ritt. 6. Tanz der Kometen. 7. Wollf. 8. Szenen aus der Oper "Othello". 9. Ritt. 10. Ritt. 11. Ritt. 12. Ritt. 13. Ritt. 14. Ritt. 15. Ritt. 16. Ritt. 17. Ritt. 18. Ritt. 19. Ritt. 20. Ritt. 21. Ritt. 22. Ritt. 23. Ritt. 24. Ritt. 25. Ritt. 26. Ritt. 27. Ritt. 28. Ritt. 29. Ritt. 30. Ritt. 31. Ritt. 32. Ritt. 33. Ritt. 34. Ritt. 35. Ritt. 36. Ritt. 37. Ritt. 38. Ritt. 39. Ritt. 40. Ritt. 41. Ritt. 42. Ritt. 43. Ritt. 44. Ritt. 45. Ritt. 46. Ritt. 47. Ritt. 48. Ritt. 49. Ritt. 50. Ritt. 51. Ritt. 52. Ritt. 53. Ritt. 54. Ritt. 55. Ritt. 56. Ritt. 57. Ritt. 58. Ritt. 59. Ritt. 60. Ritt. 61. Ritt. 62. Ritt. 63. Ritt. 64. Ritt. 65. Ritt. 66. Ritt. 67. Ritt. 68. Ritt. 69. Ritt. 70. Ritt. 71. Ritt. 72. Ritt. 73. Ritt. 74. Ritt. 75. Ritt. 76. Ritt. 77. Ritt. 78. Ritt. 79. Ritt. 80. Ritt. 81. Ritt. 82. Ritt. 83. Ritt. 84. Ritt. 85. Ritt. 86. Ritt. 87. Ritt. 88. Ritt. 89. Ritt. 90. Ritt. 91. Ritt. 92. Ritt. 93. Ritt. 94. Ritt. 95. Ritt. 96. Ritt. 97. Ritt. 98. Ritt. 99. Ritt. 100. Ritt. 101. Ritt. 102. Ritt. 103. Ritt. 104. Ritt. 105. Ritt. 106. Ritt. 107. Ritt. 108. Ritt. 109. Ritt. 110. Ritt. 111. Ritt. 112. Ritt. 113. Ritt. 114. Ritt. 115. Ritt. 116. Ritt. 117. Ritt. 118. Ritt. 119. Ritt. 120. Ritt. 121. Ritt. 122. Ritt. 123. Ritt. 124. Ritt. 125. Ritt. 126. Ritt. 127. Ritt. 128. Ritt. 129. Ritt. 130. Ritt. 131. Ritt. 132. Ritt. 133. Ritt. 134. Ritt. 135. Ritt. 136. Ritt. 137. Ritt. 138. Ritt. 139. Ritt. 140. Ritt. 141. Ritt. 142. Ritt. 143. Ritt. 144. Ritt. 145. Ritt. 146. Ritt. 147. Ritt. 148. Ritt. 149. Ritt. 150. Ritt. 151. Ritt. 152. Ritt. 153. Ritt. 154. Ritt. 155. Ritt. 156. Ritt. 157. Ritt. 158. Ritt. 159. Ritt. 160. Ritt. 161. Ritt. 162. Ritt. 163. Ritt. 164. Ritt. 165. Ritt. 166. Ritt. 167. Ritt. 168. Ritt. 169. Ritt. 170. Ritt. 171. Ritt. 172. Ritt. 173. Ritt. 174. Ritt. 175. Ritt. 176. Ritt. 177. Ritt. 178. Ritt. 179. Ritt. 180. Ritt. 181. Ritt. 182. Ritt. 183. Ritt. 184. Ritt. 185. Ritt. 186. Ritt. 187. Ritt. 188. Ritt. 189. Ritt. 190. Ritt. 191. Ritt. 192. Ritt. 193. Ritt. 194. Ritt. 195. Ritt. 196. Ritt. 197. Ritt. 198. Ritt. 199. Ritt. 200. Ritt. 201. Ritt. 202. Ritt. 203. Ritt. 204. Ritt. 205. Ritt. 206. Ritt. 207. Ritt. 208. Ritt. 209. Ritt. 210. Ritt. 211. Ritt. 212. Ritt. 213. Ritt. 214. Ritt. 215. Ritt. 216. Ritt. 217. Ritt. 218. Ritt. 219. Ritt. 220. Ritt. 221. Ritt. 222. Ritt. 223. Ritt. 224. Ritt. 225. Ritt. 226. Ritt. 227. Ritt. 228. Ritt. 229. Ritt. 230. Ritt. 231. Ritt. 232. Ritt. 233. Ritt. 234. Ritt. 235. Ritt. 236. Ritt. 237. Ritt. 238. Ritt. 239. Ritt. 240. Ritt. 241. Ritt. 242. Ritt. 243. Ritt. 244. Ritt. 245. Ritt. 246. Ritt. 247. Ritt. 248. Ritt. 249. Ritt. 250. Ritt. 251. Ritt. 252. Ritt. 253. Ritt. 254. Ritt. 255. Ritt. 256. Ritt. 257. Ritt. 258. Ritt. 259. Ritt. 260. Ritt. 261. Ritt. 262. Ritt. 263. Ritt. 264. Ritt. 265. Ritt. 266. Ritt. 267. Ritt. 268. Ritt. 269. Ritt. 270. Ritt. 271. Ritt. 272. Ritt. 273. Ritt. 274. Ritt. 275. Ritt. 276. Ritt. 277. Ritt. 278. Ritt. 279. Ritt. 280. Ritt. 281. Ritt. 282. Ritt. 283. Ritt. 284. Ritt. 285. Ritt. 286. Ritt. 287. Ritt. 288. Ritt. 289. Ritt. 290. Ritt. 291. Ritt. 292. Ritt. 293. Ritt. 294. Ritt. 295. Ritt. 296. Ritt. 297. Ritt. 298. Ritt. 299. Ritt. 300. Ritt. 301. Ritt. 302. Ritt. 303. Ritt. 304. Ritt. 305. Ritt. 306. Ritt. 307. Ritt. 308. Ritt. 309. Ritt. 310. Ritt. 311. Ritt. 312. Ritt. 313. Ritt. 314. Ritt. 315. Ritt. 316. Ritt. 317. Ritt. 318. Ritt. 319. Ritt. 320. Ritt. 321. Ritt. 322. Ritt. 323. Ritt. 324. Ritt. 325. Ritt. 326. Ritt. 327. Ritt. 328. Ritt. 329. Ritt. 330. Ritt. 331. Ritt. 332. Ritt. 333. Ritt. 334. Ritt. 335. Ritt. 336. Ritt. 337. Ritt. 338. Ritt. 339. Ritt. 340. Ritt. 341. Ritt. 342. Ritt. 343. Ritt. 344. Ritt. 345. Ritt. 346. Ritt. 347. Ritt. 348. Ritt. 349. Ritt. 350. Ritt. 351. Ritt. 352. Ritt. 353. Ritt. 354. Ritt. 355. Ritt. 356. Ritt. 357. Ritt. 358. Ritt. 359. Ritt. 360. Ritt. 361. Ritt. 362. Ritt. 363. Ritt. 364. Ritt. 365. Ritt. 366. Ritt. 367. Ritt. 368. Ritt. 369. Ritt. 370. Ritt. 371. Ritt. 372. Ritt. 373. Ritt. 374. Ritt. 375. Ritt. 376. Ritt. 377. Ritt. 378. Ritt. 379. Ritt. 380. Ritt. 381. Ritt. 382. Ritt. 383. Ritt. 384. Ritt. 385. Ritt. 386. Ritt. 387. Ritt. 388. Ritt. 389. Ritt. 390. Ritt. 391. Ritt. 392. Ritt. 393. Ritt. 394. Ritt. 395. Ritt. 396. Ritt. 397. Ritt. 398. Ritt. 399. Ritt. 400. Ritt. 401. Ritt. 402. Ritt. 403. Ritt. 404. Ritt. 405. Ritt. 406. Ritt. 407. Ritt. 408. Ritt. 409. Ritt. 410. Ritt. 411. Ritt. 412. Ritt. 413. Ritt. 414. Ritt. 415. Ritt. 416. Ritt. 417. Ritt. 418. Ritt. 419. Ritt. 420. Ritt. 421. Ritt. 422. Ritt. 423. Ritt. 424. Ritt. 425. Ritt. 426. Ritt. 427. Ritt. 428. Ritt. 429. Ritt. 430. Ritt. 431. Ritt. 432. Ritt. 433. Ritt. 434. Ritt. 435. Ritt. 436. Ritt. 437. Ritt. 438. Ritt. 439. Ritt. 440. Ritt. 441. Ritt. 442. Ritt. 443. Ritt. 444. Ritt. 445. Ritt. 446. Ritt. 447. Ritt. 448. Ritt. 449. Ritt. 450. Ritt. 451. Ritt. 452. Ritt. 453. Ritt. 454. Ritt. 455. Ritt. 456. Ritt. 457. Ritt. 458. Ritt. 459. Ritt. 460. Ritt. 461. Ritt. 462. Ritt. 463. Ritt. 464. Ritt. 465. Ritt. 466. Ritt. 467. Ritt. 468. Ritt. 469. Ritt. 470. Ritt. 471. Ritt. 472. Ritt. 473. Ritt. 474. Ritt. 475. Ritt. 476. Ritt. 477. Ritt. 478. Ritt. 479. Ritt. 480. Ritt. 481. Ritt. 482. Ritt. 483. Ritt. 484. Ritt. 485. Ritt. 486. Ritt. 487. Ritt. 488. Ritt. 489. Ritt. 490. Ritt. 491. Ritt. 492. Ritt. 493. Ritt. 494. Ritt. 495. Ritt. 496. Ritt. 497. Ritt. 498. Ritt. 499. Ritt. 500. Ritt. 501. Ritt. 502. Ritt. 503. Ritt. 504. Ritt. 505. Ritt. 506. Ritt. 507. Ritt. 508. Ritt. 509. Ritt. 510. Ritt. 511. Ritt. 512. Ritt. 513. Ritt. 514. Ritt. 515. Ritt. 516. Ritt. 517. Ritt. 518. Ritt. 519. Ritt. 520. Ritt. 521. Ritt. 522. Ritt. 523. Ritt. 524. Ritt. 525. Ritt. 526. Ritt. 527. Ritt. 528. Ritt. 529. Ritt. 530. Ritt. 531. Ritt. 532. Ritt. 533. Ritt. 534. Ritt. 535. Ritt. 536. Ritt. 537. Ritt. 538. Ritt. 539. Ritt. 540. Ritt. 541. Ritt. 542. Ritt. 543. Ritt. 544. Ritt. 545. Ritt. 546. Ritt. 547. Ritt. 548. Ritt. 549. Ritt. 550. Ritt. 551. Ritt. 552. Ritt. 553. Ritt. 554. Ritt. 555. Ritt. 556. Ritt. 557. Ritt. 558. Ritt. 559. Ritt. 560. Ritt. 561. Ritt. 562. Ritt. 563. Ritt. 564. Ritt. 565. Ritt. 566. Ritt. 567. Ritt. 568. Ritt. 569. Ritt. 570. Ritt. 571. Ritt. 572. Ritt. 573. Ritt. 574. Ritt. 575. Ritt. 576. Ritt. 577. Ritt. 578. Ritt. 579. Ritt. 580. Ritt. 581. Ritt. 582. Ritt. 583. Ritt. 584. Ritt. 585. Ritt. 586. Ritt. 587. Ritt. 588. Ritt. 589. Ritt. 590. Ritt. 591. Ritt. 592. Ritt. 593. Ritt. 594. Ritt. 595. Ritt. 596. Ritt. 597. Ritt. 598. Ritt. 599. Ritt. 600. Ritt. 601. Ritt. 602. Ritt. 603. Ritt. 604. Ritt. 605. Ritt. 606. Ritt. 607. Ritt. 608. Ritt. 609. Ritt. 610. Ritt. 611. Ritt. 612. Ritt. 613. Ritt. 614. Ritt. 615. Ritt. 616. Ritt. 617. Ritt. 618. Ritt. 619. Ritt. 620. Ritt. 621. Ritt. 622. Ritt. 623. Ritt. 624. Ritt. 625. Ritt. 626. Ritt. 627. Ritt. 628. Ritt. 629. Ritt. 630. Ritt. 631. Ritt. 632. Ritt. 633. Ritt. 634. Ritt. 635. Ritt. 636. Ritt. 637. Ritt. 638. Ritt. 639. Ritt. 640. Ritt. 641. Ritt. 642. Ritt. 643. Ritt. 644. Ritt. 645. Ritt. 646. Ritt. 647. Ritt. 648. Ritt. 649. Ritt. 650. Ritt. 651. Ritt. 652. Ritt. 653. Ritt. 654. Ritt. 655. Ritt. 656. Ritt. 657. Ritt. 658. Ritt. 659. Ritt. 660. Ritt. 661. Ritt. 662. Ritt. 663. Ritt. 664. Ritt. 665. Ritt. 666. Ritt. 667. Ritt. 668. Ritt. 669. Ritt. 670. Ritt. 671. Ritt. 672. Ritt. 673. Ritt. 674. Ritt. 675. Ritt. 676. Ritt. 677. Ritt. 678. Ritt. 679. Ritt. 680. Ritt. 681. Ritt. 682. Ritt. 683. Ritt. 684. Ritt. 685. Ritt. 686. Ritt. 687. Ritt. 688. Ritt. 689. Ritt. 690. Ritt. 691. Ritt. 692. Ritt. 693. Ritt. 694. Ritt. 695. Ritt. 696. Ritt. 697. Ritt. 698. Ritt. 699. Ritt. 700. Ritt. 701. Ritt. 702. Ritt. 703. Ritt. 704. Ritt. 705. Ritt. 706. Ritt. 707. Ritt. 708. Ritt. 709. Ritt. 710. Ritt. 711. Ritt. 712. Ritt. 713. Ritt. 714. Ritt. 715. Ritt. 716. Ritt. 717. Ritt. 718. Ritt. 719. Ritt. 720. Ritt. 721. Ritt. 722. Ritt. 723. Ritt. 724. Ritt. 725. Ritt. 726. Ritt. 727. Ritt. 728. Ritt. 729. Ritt. 730. Ritt. 731. Ritt. 732. Ritt. 733. Ritt. 734. Ritt. 735. Ritt. 736. Ritt. 737. Ritt. 738. Ritt. 739. Ritt. 740. Ritt. 741. Ritt. 742. Ritt. 743. Ritt. 744. Ritt. 745. Ritt. 746. Ritt. 747. Ritt. 748. Ritt. 749. Ritt. 750. Ritt. 751. Ritt. 752. Ritt. 753. Ritt. 754. Ritt. 755. Ritt. 756. Ritt. 757. Ritt. 758. Ritt. 759. Ritt. 760. Ritt. 761. Ritt. 762. Ritt. 763. Ritt. 764. Ritt. 765. Ritt. 766. Ritt. 767. Ritt. 768. Ritt. 769. Ritt. 770. Ritt. 771. Ritt. 772. Ritt. 773. Ritt. 774. Ritt. 775. Ritt. 776. Ritt. 777. Ritt. 778. Ritt. 779. Ritt. 780. Ritt. 781. Ritt. 782. Ritt. 783. Ritt. 784. Ritt. 785. Ritt. 786. Ritt. 787. Ritt. 788. Ritt. 789. Ritt. 790. Ritt. 791. Ritt. 792. Ritt. 793. Ritt. 794. Ritt. 795. Ritt. 796. Ritt. 797. Ritt. 798. Ritt. 799. Ritt. 800. Ritt. 801. Ritt. 802. Ritt. 803. Ritt. 804. Ritt. 805. Ritt. 806. Ritt. 807. Ritt. 808. Ritt. 809. Ritt. 810. Ritt. 811. Ritt. 812. Ritt. 813. Ritt. 814. Ritt. 815. Ritt. 816. Ritt. 817. Ritt. 818. Ritt. 819. Ritt. 820. Ritt. 821. Ritt. 82

